

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2012)
Heft: 6

Artikel: Advent, Advent, Millionen von Lämpchen brennen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsbeleuchtung

Advent, Advent, Millionen von Lämpchen brennen

Jetzt ist es am Morgen kalt, schon früh wird es am Abend dunkel und das Laub sammelt sich auf den Strassen. Die ersten Geschäfte dekorieren ihre Schaufenster in diesen Tagen mit leuchtendem Gold oder Silber und warmen Farben. Untrügliches Zeichen dafür, dass Weihnachten bald vor der Tür steht. Manch einer zündet sich gerne eine Kerze an und geniesst das warme und gemütliche Ambiente in den eigenen vier Wänden. Manchmal darf auch eine Lichterkette nicht fehlen: Sorgsam gewickelt um das Heizungsrohr, auf dem Fenstersims oder im Baum im Garten erzeugt die Weihnachtsbeleuchtung zuhause und in den Strassen eine stimmungsvolle Beleuchtung. Und verbraucht Strom.

«Lucy», die vielleicht berühmtesten Weihnachtsbeleuchtung der Schweiz leuchtet an der Zürcher Bahnhofstrasse.

Tipps für die Weihnachtsbeleuchtung

Stromverbrauch

LED-Lichterketten brauchen bis zu zehn Mal weniger Strom als herkömmliche Glüh- oder Halogenlämpchen. Zusätzlich haben LED-Lämpchen eine erheblich längere Lebensdauer und sie werden nicht warm. Bei allen Produkten sollte der Stromverbrauch auf der Verpackung angegeben sein. Wichtig: Auf die Bezeichnung «warm-weiss» achten, damit die Lämpchen auch tatsächlich eine weihnachtliche Stimmung erzeugen.

Zeitschaltuhr

Eine automatische Zeitschaltuhr erhöht den Komfort und reduziert den Stromverbrauch erheblich. Die Beleuchtung wird mit der Dämmerung ein- und nach Mitternacht wieder ausgeschaltet.

Sicherheit

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI rät beim Kauf auf anerkannte Prüfzeichen zu achten. Diese Zeichen gewährleisten, dass ein Produkt qualitativ einwandfrei ist und die Normen eingehalten werden. Beispiele sind das Sicherheitszeichen S+, das TÜV-Siegel oder das VDE-Zeichen.

Aussenbeleuchtung

Normale Weihnachtsbeleuchtung für den Innenbereich darf nicht im Freien verwendet werden. Nur speziell gekennzeichnete Produkte sind im Aussenbereich zugelassen. Sie müssen nach «IP-44» geschützt und zwingend an einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) angeschlossen sein. Stecker und Netzteile müssen zusätzlich wasserdicht geschützt werden, beispielsweise in einer entsprechenden Kabelbox.

Weniger ist mehr

Schliesslich rät der WWF zu einer Weihnachtsbeleuchtung «mit Mass». Private Lichtfestspiele, welche die Nacht zum Tag machen, könnten für Ärger in der Nachbarschaft sorgen, so die Naturschutzorganisation.

Der WWF bietet ein Faktenblatt mit zusätzlichen Informationen:

www.wwf.ch

Wie gross ist der Stromverbrauch durch Weihnachtsbeleuchtungen? Genaue Untersuchungen dazu existieren nicht. Doch es gibt verschiedene Schätzungen: Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (Safe) hat beispielsweise berechnet, dass für die Weihnachtsbeleuchtung von Haushalten, Geschäften und der öffentlichen Hand in der Schweiz rund 100 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht werden. Das wären zwar knapp zwei Prozent des Stromverbrauchs im Dezember, hingegen nur rund 0,15 Prozent des gesamten Stromverbrauchs der Schweiz.

Öffentliche Hand setzt auf effiziente Weihnachtsbeleuchtung

Die Industrielle Werke Basel liefern jährlich ungefähr 29 000 kWh für die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung. In Bern braucht es dagegen rund 19 000 kWh Strom pro Jahr. Dies entspricht nur rund 0,2 Prozent des Verbrauchs gesamten öffentlichen Beleuchtung oder gar nur 0,003 Prozent des gesamten elektrischen Energieverbrauchs der Stadt Bern. Wie sieht

1577 kWh pro Jahr. Die 20 000 Glühlämpchen von 1971 brauchten noch 84 000 kWh pro Jahr, die 275 umstrittenen Leuchtstangen von «The World's Largest Timepiece» gaben sich bereits mit 13 200 kWh pro Jahr zufrieden.

LED deutlich im Vorteil

40 Prozent des Stromverbrauchs fallen auf Private für die festliche Dekoration. «Der Verkauf von Lichterketten und Co. boomt», sagt Armin Braunwalder von der «Safe». Er schätzt die Zuwachsraten im Handel auf einen zweistelligen Prozentbereich. Von Lichtgirlanden, Sternen, Schneeflocken, Lichtervorhängen bis hin zu beleuchteten Schneemännern und Renttieren: Für jedes Bedürfnis existieren Beleuchtungsvarianten im Innen- und Aussenbereich.

Immer mehr der verkauften Produkte werden mit LED ausgestattet. Diese zeichnen sich durch einen tiefen Energieverbrauch, geringe Wärmeentwicklung sowie eine hohe Lebensdauer aus. Das kann einen grossen

Für die Weihnachtsbeleuchtung von Haushalten, Geschäften und der öffentlichen Hand werden in der Schweiz rund 100 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht.

es in der grössten schweizer Stadt aus? «Wie in vielen Städten sind die Weihnachtsbeleuchtungen über öffentlichem Grund auch in Zürich fast ausschliesslich private Vorhaben von Interessensgemeinschaften der Ladenbesitzer oder Quartiervereinigungen», erklärt Harry Graf, EWZ-Mediensprecher. Diese privaten Installationen brauchen gemäss Graf den überwiegenden Anteil des gesamten Energieverbrauchs für die Weihnachtsbeleuchtung. Genaue Zahlen seien jedoch keine bekannt, da der Strombezug über die Zähler der Geschäfte laufe. Hingegen kann der Stromverbrauch der vielleicht berühmtesten Weihnachtsbeleuchtung der Schweiz genau angegeben werden: Die 150 000 Leuchtdioden an der Zürcher Bahnhofstrasse verbrauchen

Unterschied machen: Eine klassische Lichterkette mit herkömmlichen Lämpchen verbraucht rund 30 Watt. Dieselbe Kette mit LED-Lämpchen nur noch 3 Watt. Zwar sind LED-Produkte etwas teurer, verbrauchen aber bis 10 Mal weniger Strom.

Eine massvolle LED-Weihnachtsbeleuchtung braucht während der ganzen Weihnachtszeit also weniger Strom, als die Zubereitung des Weihnachtsbratens. So lässt sich ohne schlechtes Gewissen die festliche Zeit im Dezember voll und ganz geniessen. (swp)